

Stubenrein

Von Herbert Nemeč

Manchmal hab' i glei scho' g' nua
wann i aufsteh in da Fruah.
Warum? Des wollt' s jetzt sicher wiss' n
Da Kota hat am Teppich g' schiss' n

Mir steht der Ärger bis zum Krag' n,
wann' st so was siehst am niacht' n Mag' n
zum Putzen hab i aa ka Zeit
i lass für' d Frau lieg' n, hat' s a Freud

Da Kota schreit wie a klans Kind
na guat, i fütter eam no gschwind.
Wie mi mei Frau dann vurmittog
am Telefon dawischt, de Frag

„Was is denn mit' n Kota gscheh' n??“
ja i hab nix Besond' res g' sehn
Was soll denn sein mi' n braven Katz' l
is eh g' leg' n auf sein Lieblingsplatz' l

Auf' d Nacht, da is des Ois vergessen
mia tuan gemeinsam Nachtmahlessen
dann geh i schlafen, zeitlich gnua
weil i muass aussu in da Fruah

Im Bett, dort wo er liegt da Votta
dort liegt bei' d Fiass' n aa da Kota.
Da wecka leut' , i steh glei' auf
weil heut bin i no sehr guat drauf

Da hätt' s vor Ärger mi fast z' riss' n
Er hat schon wieder einig' schiss' n

